

Sichtbar gestärkt versorgt –

Was kann ein Papier eines
Wohlfahrtsverbands dazu leisten?



Queerpolitisches Grundsatzpapier- nur schön zu lesen?

Fall von Papier ist geduldig?

Nein, Überzeugungstat 😊

- **Grundsatzpapier:** beschlossen vom Verbandsrat
- **verbindlich** für 10.725 Mitgliedsorganisationen bundesweit
- **erarbeitet** von unseren queeren überregionalen Mitgliedsorganisationen



Queerpolitisches Grundsatzpapier – wozu?

- Verbandliche Vergewisserung zum Thema Vielfalt
- Reaktion auf den Aktionsplan Queer Leben der Bundesregierung
- Benennung 14 konkreter Handlungsfelder
- Gesundheit als eines von vielen Themen



Zu den zentralen Forderungen zählen:

- menschenrechtskonforme Umsetzung des Selbstbestimmungsgesetzes
- überfällige Modernisierung des Abstammungsrechts
- Beendigung von Diskriminierung im Gesundheitssystem
- Stärkung des Gewaltschutzes und konsequente Bekämpfung von Hasskriminalität
- Schutz geflüchteter LSBTIQA*-Personen
- Gewährleistung von Räumen, Partizipation und Bildung für queere Kinder und Jugendliche



Was uns insgesamt wichtig ist:

Queer als Querschnittsthema in der Sozialen Arbeit

+

Queer als Querschnittsthema in der psychosozialen Beratung

= ein intersektionales Gesundheitsthema



Unsere Forderungen im Bereich Gesundheit:

- Stigmatisierung und Pathologisierung beenden
- Qualität der Versorgung, Zugang zu Dienstleistungen verbessern
- Begutachtungs- und Nachweisverfahren abschaffen
- gesetzliche Regelung zur Leistungspflicht der Krankenkassen einführen
- bessere Unterstützung intergeschlechtlicher Erwachsener bezüglich Auswirkungen ihrer medizinischen Behandlungen im Kindesalter
- Mehr Versorgungsangebote und Fachpersonal, besonders im ländlichen Raum
- Lehrpläne der Sozial- und Gesundheitsberufe weiterentwickeln und anpassen



sichtbar gestärkt versorgt

=

intersektionale Perspektive als Grundlage für das
Gesundheitssystem



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.